

# Wuschel erklärt: den Braunbären



## **Impressum**

**Wuschel erklärt - der Braunbär**

1. Auflage, 2026

**Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:** Michael Zettel Hauptstr. 23 30938  
Burgwedel

**Kontakt:** E-Mail: [kontakt@zoobesuche.org](mailto:kontakt@zoobesuche.org) Internet: [www.zoobesuche.org](http://www.zoobesuche.org)

**Urheberrecht:** Alle Texte und Konzepte in diesem Werk sind urheberrechtlich geschützt. Die Illustrationen wurden von Michael Zettel unter Einsatz von künstlicher Intelligenz erstellt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

**Wuschel**

**erklärt**

Der Braunbär



**Hallo, liebe Tier-Fans!**

„Heute habe ich etwas ganz Besonderes für euch vorbereitet!  
Wir reisen gemeinsam in die tiefen, grünen Wälder, in denen ein  
echter König zu Hause ist: der Braunbär.

Bestimmt kennt ihr ihn als gemütlichen Brummbären aus euren  
Geschichten, aber wusstet ihr auch, dass er ein echter  
Kletterkünstler und Super-Angler ist? Er hat ein paar  
faszinierende Geheimnisse, die man im dichten Wald gar nicht  
so leicht entdeckt. Ich habe meine Forscher-Ausrüstung  
eingepackt und den braunen Riesen mal ganz genau unter die  
Lupe genommen.

Kommt mit - ich erkläre euch, wie der Braunbär im Wald lebt!“

**Euer Wuschel** 🐾 📷



Der Braunbär ist eines der größten und kräftigsten Tiere, die in unseren Wäldern leben. Er hat ein sehr dichtes, braunes Fell, das ihn bei jedem Wetter warm hält. Wenn er auf allen vier Pfoten steht, ist er schon ziemlich groß, aber wenn er sich auf seine Hinterbeine stellt, überragt er sogar eure Eltern! Braunbären sind sehr starke Tiere und können so viel wiegen wie ein kleines Auto. Trotz ihrer gewaltigen Größe sind sie im Wald oft ganz leise unterwegs. Sie lieben die Ruhe in der Natur und brauchen viel Platz zum Wandern, Fressen und Entdecken.





Schaut euch mal das Gesicht des Braunbären genau an! Er hat eine lange Schnauze mit einer dunklen Nase, die fast alles riechen kann. Seine Ohren sind klein und rund, aber er hört damit jedes Knacken im Gebüsch. Besonders auffällig ist der große Buckel auf seinem Rücken. Das ist keine Beule, sondern ein riesiger Muskel! Dieser Muskel gibt dem Bären die Kraft, schwere Steine umzudrehen oder tiefe Löcher zu graben. Obwohl er so gemütlich aussieht, kann ein Braunbär unglaublich schnell rennen. Er ist ein echter Kraftprotz, der seinen kräftigen Körper im Wald geschickt einsetzt.





An jeder Tatze des Braunbären sitzen fünf lange, dunkle Krallen. Diese Krallen sind wie eingebaute Wanderstöcke und Grabwerkzeuge. Der Bär kann sie nicht einziehen wie eine Katze, aber er nutzt sie für alles Mögliche. Er kann damit wunderbar auf Bäume klettern, um nach Leckereien zu suchen, oder im Boden nach schmackhaften Wurzeln wühlen. Auch beim Fangen von Fischen im Fluss sind diese scharfen Krallen eine große Hilfe. Für den Bären sind seine Pfoten wie eine Mischung aus Messer, Gabel und Schaufel. Er pflegt seine Krallen gut, damit sie immer einsatzbereit sind.





Wenn ein Braunbär wissen will, was in seiner Nähe los ist, verlässt er sich ganz auf seine Super-Nase! Sein Geruchssinn ist einer der besten in der gesamten Tierwelt. Er kann Futter riechen, das noch viele Kilometer weit entfernt ist. Sogar Dinge, die tief unter der Erde oder im Wasser versteckt sind, entgehen ihm nicht. Die Nase ist für den Bären sein wichtigster Wegweiser durch den dichten Wald. Er schnüffelt ständig in der Luft, um zu erfahren, wo es die süßesten Beeren gibt oder ob andere Tiere in der Nähe sind. Eine wahre Meister-Nase!





Was glaubt ihr, was ein Braunbär den ganzen Tag so verspeist? Er ist ein echter Allesfresser! Das bedeutet, er mag fast alles, was der Wald ihm bietet. Am liebsten pflückt er saftige Beeren direkt vom Strauch oder knabbert an frischen Gräsern und Kräutern. Aber er liebt auch Nüsse, Wurzeln und Pilze aus dem Waldboden. Manchmal findet er sogar ein verlassenes Vogelnest oder nascht ein paar Ameisen. Der größte Teil seiner Nahrung besteht tatsächlich aus Pflanzen. Er ist wie ein riesiger Feinschmecker, der den ganzen Tag nach den allerbesten Leckereien im grünen Wald sucht.





Es ist kein Märchen: Braunbären lieben Honig wirklich über alles! Wenn ein Bär im Wald ein Nest von wilden Bienen entdeckt, gibt es kein Halten mehr. Mit seinen starken Krallen reißt er die Baumrinde auf, um an die klebrigen Waben zu kommen. Dabei stört es ihn überhaupt nicht, wenn die Bienen versuchen, ihn zu stechen. Sein Fell ist so dick und seine Haut so fest, dass er die kleinen Piekser kaum spürt. Er schleckt den süßen Honig und die Bienenlarven genüsslich auf. Für so eine Belohnung nimmt er fast jedes Hindernis auf sich. Ein Schleckermaul!





In manchen Gegenden verwandeln sich Braunbären im Sommer in echte Profi-Angler. Wenn die Lachse den Fluss hinaufschwimmen, warten die Bären schon im Wasser. Es sieht lustig aus, wenn sie mitten im sprudelnden Fluss stehen und versuchen, die glitschigen Fische mit dem Maul oder den Pfoten zu fangen. Das erfordert viel Geduld und Übung! Manchmal streiten sich die Bären um den allerbesten Platz am Wasser. Die Fische sind für sie eine sehr wichtige Mahlzeit. Sie müssen im Sommer nämlich ordentlich Speck auf die Rippen bekommen, damit sie für den langen Winter gut vorbereitet sind.





Braunbären sind meistens allein unterwegs. Sie sind keine Rudeltiere wie Wölfe, sondern echte Einzelgänger. Jeder Bär hat sein eigenes großes Revier, durch das er wandert. Nur wenn es an einer Stelle besonders viel Futter gibt, wie an einem Fluss voller Fische, treffen sie sich mal mit anderen Bären. Den Rest der Zeit genießen sie die Ruhe im Wald. Tagsüber machen sie oft ein Schläfchen an einem schattigen Plätzchen unter einem Baum oder im hohen Gras. Sie streifen meistens in der Dämmerung umher, wenn es im Wald besonders still und friedlich ist.





Woher weiß ein Bär eigentlich, ob schon ein anderer Bär in seinem Waldstück war? Sie haben dafür ein ganz besonderes Wald-Telefon! Braunbären stellen sich mit dem Rücken an einen Baum und reiben sich kräftig daran hin und her. Das sieht aus wie ein lustiger Tanz, dient aber dazu, ihren eigenen Geruch an der Rinde zu hinterlassen. Manchmal beißen sie auch in den Baum oder kratzen mit ihren Krallen daran. Wenn ein anderer Bär vorbeikommt und am Baum schnüffelt, weiß er sofort Bescheid. So hinterlassen sie sich gegenseitig wichtige Nachrichten, ohne sich treffen zu müssen.





Wenn es draußen ungemütlich wird und die Blätter von den Bäumen fallen, sucht sich der Braunbär einen sicheren Platz für seine Höhle. Das kann eine Felsspalte sein oder ein großes Loch unter einer Baumwurzel. Manchmal gräbt er sich auch selbst eine tiefe Grube in den Erdboden. Die Höhle wird dann gemütlich mit trockenem Moos, Zweigen und weichem Gras ausgepolstert. Hier will der Bär die nächsten Monate verbringen, ohne gestört zu werden. Es ist wie ein großes Kuschel-Zimmer, das ihn vor dem kalten Wind und dem tiefen Schnee im Winter beschützt.





Wusstet ihr, dass Braunbären fast den halben Winter einfach verschlafen? Wenn es richtig kalt wird und es im Wald kaum noch Futter gibt, ziehen sie sich in ihre Höhle zurück. Sie fallen in einen tiefen Schlummer. Während dieser Zeit fressen und trinken sie überhaupt nichts. Ihr Herz schlägt viel langsamer und sie atmen nur ganz selten. Sie leben ganz allein von dem dicken Fettpolster, das sie sich im Sommer angefressen haben. Es ist wie eine lange Pause für den ganzen Körper. Erst wenn die warme Frühlingssonne den Schnee schmilzt, krabbeln sie wieder hungrig aus ihrem Bett.





Mitten im kalten Winter passiert in der dunklen Bärenhöhle etwas ganz Besonderes: Die Bärenbabys werden geboren! Meistens sind es zwei oder drei kleine Welpen. Bei ihrer Geburt sind sie winzig klein, etwa so groß wie ein Meerschweinchen. Sie haben noch ganz wenig Fell und können noch nicht sehen. In der warmen Höhle kuscheln sie sich eng an den weichen Bauch ihrer Mama und trinken ihre nahrhafte Milch. Die Bärenmama schläft dabei meistens einfach weiter, passt aber trotzdem gut auf ihre Kleinen auf. So wachsen die Minibären im Verborgenen heran, bis sie groß genug sind.





Wenn der Frühling kommt, verlassen die Bärenkinder zum ersten Mal ihre Höhle. Das ist ein riesiges Abenteuer! Alles im Wald ist neu und aufregend. Die Kleinen tapsen neugierig hinter ihrer Mutter her und lernen, wie man in der Wildnis überlebt. Sie sind sehr verspielt und balgen sich gerne im Moos oder jagen bunten Schmetterlingen hinterher. Die Mutter ist dabei immer wachsam. Sie bringt ihnen bei, welche Beeren gut schmecken und wie man Steine umdreht, um Käfer zu finden. Wenn Gefahr droht, schickt sie ihre Kleinen sofort auf einen hohen Baum hinauf.





Obwohl Braunbären so groß und schwer sind, können sie erstaunlich gut klettern. Besonders die jungen Bären flitzen die Baumstämme hoch wie kleine Akrobaten. Das ist wichtig, um sich vor Gefahren zu schützen oder an leckeres Futter in den Baumkronen zu gelangen. Mit ihren starken Krallen halten sie sich fest in der Rinde und ziehen sich mit ihren kräftigen Armen nach oben. Wenn sie älter und schwerer werden, klettern sie nicht mehr ganz so oft, aber sie können es immer noch, wenn sie wollen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie geschickt ein gewaltiger Bär klettern kann.





Der Braunbär teilt sich seinen Lebensraum mit vielen anderen Tieren. Im Wald trifft er auf Hirsche, Wölfe, Luchse und viele Vögel. Meistens gehen sie sich einfach aus dem Weg. Der Bär ist der Chef im Wald, aber er ist meistens ein friedlicher Riese, solange man ihn nicht ärgert oder erschreckt. Viele Tiere profitieren sogar vom Bären. Wenn er im Boden gräbt, wird die Erde locker, und wenn er Früchte frisst, verteilt er die Samen im ganzen Wald. So hilft der Bär dabei, dass der Wald für alle Tiere ein schönes und gesundes Zuhause bleibt.



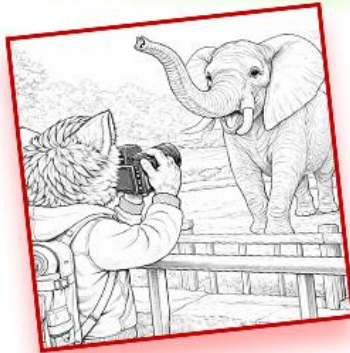


Braunbären sind wie große Gärtner für unsere Natur. Weil sie so weite Strecken wandern und dabei viele verschiedene Pflanzen fressen, helfen sie dem Wald, sich immer wieder zu erneuern. Ihre starken Pfoten lockern den Boden auf, damit neues Gras und bunte Blumen wachsen können. Wenn wir die Bären schützen, schützen wir automatisch auch den ganzen Wald mit all seinen Bäumen und kleinen Bewohnern. Ein Wald mit Bären ist ein gesunder und lebendiger Ort. Sie sind majestätische Tiere, die einen wichtigen Platz in unserer Welt haben und die wir gut bewahren müssen.





**Euch gefallen die Bilder?**



Scannt einfach den QR-Code, um sie kostenlos als Ausmalbilder herunterzuladen und selbst bunt zu gestalten!

[www.zoobesuche.org/ausmalbilder](http://www.zoobesuche.org/ausmalbilder)

**„Das war unser großes Abenteuer im Reich der Braunbären!**

Ich hoffe, es hat euch genauso viel Spaß gemacht wie mir, diesen bärenstarken Riesen durch den Wald zu folgen. Jetzt wisst ihr ganz genau, warum sie so eine gute Nase haben, wie sie den langen Winter in ihrer Höhle verschlafen und warum sie so wichtig für unsere Natur sind.

Es gibt noch so viele andere spannende Tiere auf unserer Erde zu entdecken. Ich hänge meine Forscher-Ausrüstung für heute an den Nagel und mache jetzt erst mal ein gemütliches Nickerchen - vielleicht sogar so lang wie ein Bär! Bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt: Wuschel erklärt!

**Euer Wuschel** 🐾 📷



# Wuschelige Weltliteratur



## **Begleite Wuschel in das Reich der gemütlichen Riesen!**

„Ich bin Wuschel und heute nehme ich euch mit in die tiefen, grünen Wälder! Dort lebt der Braunbär, der König der Wildnis. Aber wisst ihr was? Er hat ein paar echt verrückte Geheimnisse, die man zwischen all den Bäumen gar nicht so leicht sieht.

Ich habe meine Forscher-Ausrüstung eingepackt und den braunen Riesen ganz genau unter die Lupe genommen. Erfahre, warum Bären eine echte Super-Nase haben, wie sie sich als geschickte Angler im Fluss beweisen und wie gemütlich sie den ganzen Winter in ihrer Höhle verschlafen...”

**Kreativ-Extra:** Inklusive QR-Code für **kostenlose Ausmalbilder** zum Herunterladen!

**Ein lehrreiches Vorlese-Abenteuer für kleine Forscher ab 4 Jahren.**